



Zwei starke Partner!

Biedermannsdorf, 3. November 2023

Betreff: Gebrauchshundesport & Bissunfall: ÖKV setzte zahlreiche Maßnahmen

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor einem Monat passierte der bedauernswerte tödliche Unfall in Naarn. Seitdem ist vor allem in den Medien viel passiert. Wir wollen daher mit diesem Schreiben einen Überblick über die aktuelle mediale und öffentliche Diskussion geben:

- 1.) Die Hunde, die mit ihren Haltern Gebrauchshundesport betreiben, sind gehorsam, wesensstark, gesund, mutig und keine Gefahr für Menschen. Unsere Ausbildungsplätze stehen dementsprechend immer für Interessierte offen. Das eigentliche Problem sind verantwortungslose Hundehalter, die ihre Tiere nicht artgerecht halten und falsch erziehen. Das war im medialen und öffentlichen Diskurs bis dato aber nur ein Nebenthema. Unser Ziel in den nächsten Wochen wird daher sein, die Politik und Medien davon zu überzeugen, dass auf unseren Trainings- und Hundeplätzen nur gesetzeskonform trainiert wird und nichts Verbotenes passiert. Zudem wird der ÖKV an der Entwicklung von Maßnahmen aktiv mitwirken, die verantwortungslose Hundehalter stärker in die Pflicht nehmen.
- 2.) Es wird wichtig sein, eine klare Unterscheidung zwischen Gebrauchshundesport für Private und Schutzhundeausbildung für Diensthunde vorzunehmen. Hier geht nämlich die aktuelle Argumentation einzelner Medien in eine falsche Richtung: Das Österreichische Tierschutzgesetz verbietet bereits jetzt die Zucht von aggressiven Hunden und eine aggressionsfördernde Ausbildung. Die bestehende Gesetzeslage reicht also aus, bedarf aber einer entsprechenden Umsetzung und Kontrolle durch die Behörden. Das werden wir auch künftig kommunizieren.
- 3.) Momentan wird enormer Druck auf den ÖKV und die Verbandskörperschaften ausgeübt. Dabei kommt es oftmals – ob bewusst oder unbewusst – zu Falschinformationen in Medien. Unsere Erfahrung aus den zahlreichen Gesprächen ist, dass es größtenteils an Wissen mangelt. Wir agieren daher geduldig, aber trotzdem mit Nachdruck. Wogegen wir uns aber stellen, ist eine Vorverurteilung seitens einzelner Medien, die polizeilichen, staatsanwaltlichen und verwaltungsbehördlichen Ermittlungen vorgreifen.



Zwei starke Partner!

4.) Im ÖKV waren und sind wir zu diesen Themen äußerst aktiv:

- Organisation von Drehterminen mit allen österreichischen Fernsehstationen (ORF-ZiB und -Thema, ATV, Puls 4, Servus TV), bei denen wir auch als Interviewpartner zur Verfügung standen
- Interview mit NÖ Heute im Fernsehstudio in St. Pölten und Ö1-Mittagsjournal
- Beantwortung von (mehrmaligen) schriftlichen und telefonischen Anfragen diverser Print- und Onlinemedien, darunter Kronen Zeitung, Heute, Kleine Zeitung, APA, OÖ Nachrichten, NÖN, Kurier, Falter, Regionalmedien
- Eine laufende Pressearbeit, die durch eine externe Agentur unterstützt wird:
 - Erstellen von Presseaussendungen und Statements, die an Medien verteilt werden
 - Konsequente und rasche Reaktion gegenüber Redaktionen nach Falschinformationen oder Fehlern in der Berichterstattung
 - Erstellen eines Factsheets zum Gebrauchshundesport
 - Bereitstellen von Information auf der Website und in sozialen Medien
 - Kritik an der Medienberichterstattung und Aufzeigen von Fehlinformationen
- Permanenter Austausch mit Politikern und Behörden auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene
- Beantworten von Bürgeranfragen und kritischen Schreiben an den ÖKV
- Beantworten von Anfragen der Verbandskörperschaften
- Permanenter Austausch mit Expertinnen und Experten
- Unterstützung einer Ortsgruppe, bei der ein sogenanntes „Skandalvideo“ gedreht wurde
- Unterstützung des ÖCAST
- Konsultation von Anwälten, um rechtliche Schritte u.a. gegen bewusste Falschinformationen zu prüfen

Unser klares Ziel ist, die aktuelle Diskussion zu nützen, um Vertrauen aufzubauen und so ein Umdenken zu erreichen. Schnellschüsse oder emotionale Reaktionen bringen uns nicht weiter. Der ÖKV wird daher auch künftig eine entsprechende Medienarbeit, Kontaktaufnahme mit den politisch verantwortlichen Personen und rechtliche Prüfungen betreiben.

Sofortmaßnahmen im Gebrauchshundesport

Wir erhalten auch laufend Anfragen zu den angekündigten Sofortmaßnahmen im Gebrauchshundesport, die bereits seit längerem geplant waren, deren Umsetzung aufgrund der angekündigten Anpassung der Prüfungsordnung der FCI aber zwischenzeitlich pausiert wurde. Hier bitten wir um Verständnis, dass wir aktuell die Maßnahmen im Detail erarbeiten und noch nicht dazu kommunizieren können. Sobald sie finalisiert sind, werden wir sie selbstverständlich im Detail vorstellen.

Wir hoffen, dass Ihr mit diesem Schreiben ein Bild der aktuellen Situation und einen umfassenden Einblick in die getätigten und geplanten Maßnahmen erhalten habt. Bei Fragen und Anregungen stehen wir jederzeit gerne bereit.

Mit freundlichen Grüßen

Der ÖKV-Vorstand